



# KLIMAWANDEL- AKTIONSPLAN

der Stadt Frankfurt am Main (KWAP)

- kompakte Übersicht -



## INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Einleitung</b> .....  | <b>5</b>  |
| <b>Glossar</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>Legende</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>“Alle Wetter”</b> .....   | <b>9</b>  |
| Alarm- und Ausrückeordnung.....  | 9         |
| Informationen Verkehr: Infotafeln Verkehrsleitzentrale, <a href="http://www.mainziel.de">www.mainziel.de</a> , Weitergabe an Dritte (MDM), Twitter ..... | 10        |
| <b>Hitze</b> .....   | <b>11</b> |
| Hitzewarnung – Präventivmaßnahme sensible Einrichtung.....   | 11        |
| Hitzewarnung – Allgemeine Bevölkerung.....   | 12        |
| Kühle Orte Karte.....  | 13        |
| Hitzeperiode – Präventiv-Maßnahmen an Schulen.....   | 13        |
| Akute Hitzewarnungen – Sofortmaßnahmen an Schulen .....  | 14        |
| Hitzebus.....  | 16        |
| Betreuung städtischer Springbrunnen.....   | 17        |
| Entnahme von Mainwasser für Kühlung von Heizkraftwerk West und Niederrad.....  | 18        |
| Früherer Arbeitsbeginn der betrieblichen Einheiten in der Stadtsauberkeit und Stadtreinigung ....  | 19        |
| Hitzeschutz Hafen-/Marktordnungsdienst & Lokrangierführer:innen .....  | 20        |
| Beschattung Eingangsbereich Zoo Frankfurt .....  | 21        |
| Beschattung Robben-Anlage Zoo Frankfurt.....   | 22        |
| <b>Trockenheit</b> .....   | <b>23</b> |
| Einsatzplan Vegetationsbrände.....   | 23        |
| AG Klimawandel: Löschwasserentnahme aus offenen Gewässern (Brandschutz) .....  | 23        |
| Verdunstung freier Wasserflächen .....   | 24        |
| Sauerstoffversorgung des Großen Weihers im Zoo.....  | 24        |
| Verbot Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern.....  | 25        |
| Grillverbot .....  | 26        |
| Waldbrandgefahr .....  | 26        |
| Zusätzliche Bewässerung von Grünanlagen und Bäumen (Zoo).....  | 27        |
| <b>Starkregen / Sturm</b> .....  | <b>28</b> |
| Einsatzplan Warnung der Bevölkerung bei Akut-Ereignissen.....  | 28        |
| Sonderschutzplan Massenansturm von Verletzten und Erkrankten .....   | 29        |
| Akute Unwetterwarnung – Sofortmaßnahmen Schulen .....  | 29        |
| Störungs- und Krisenmanagement Deutsche Bahn .....   | 30        |
| Sinkkastenleerung .....  | 31        |
| <b>Hochwasser</b> .....  | <b>32</b> |
| Sonderschutzplan (SSP) Hochwasser .....  | 32        |

|  |           |
|--|-----------|
| Schutz der Mitarbeitenden Hafen- & Marktbetriebe bei Hochwasser .....                        | 32        |
| <b>Kälte</b> .....   | <b>33</b> |
| Kältebus .....   | 33        |
| <b>Sonstiges</b> .....   | <b>34</b> |
| Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke (Aedes albopictus) .....          | 34        |
| Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Beifuß-Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia, Pflanze) ..... | 35        |
| Eindämmung des Eichenprozessionsspinner (Thaumetopoea processionea) .....                    | 36        |
| <b>Monitoring</b> .....  | <b>37</b> |
| Datenauswertung .....  | 37        |
| Aktualisierung KlimaWandelAktionsPlan .....  | 38        |
| <b>Impressum</b> .....   | <b>40</b> |

Stand: 13. Juni 2025

## EINLEITUNG

### Hintergrund und Begriffsbestimmung

Der Begriff „**Klimawandel**“ bezieht sich auf die von Menschen verursachte Veränderung des weltweiten Klimas. Das Umweltbundesamt ([www.umweltbundesamt/glossar](http://www.umweltbundesamt/glossar)) definiert den Begriff „Klimawandel“ als „[anthropogene Klimaänderung](#)“, die „sich in erster Linie auf die aktuelle vom Menschen verursachte Veränderung des globalen und regionalen Klimas“ bezieht.

Der Begriff „**Klimaschutz**“ bezieht sich auf Maßnahmen die dazu dienen, die vom Menschen verursachten Auswirkungen auf den Klimawandel zu reduzieren, beispielsweise durch eine verringerte Emission von Treibhausgasen.

Gleichzeitig sind auch „Anpassungen“ an die schon heute unvermeidbaren Klimaveränderungen notwendig. Im Unterschied zu Klimaschutzmaßnahmen haben „**Klimaanpassungsmaßnahmen**“ nicht primär das Ziel z. B. Emissionen zu reduzieren, also das Klima zu schützen, sondern die Menschen, Infrastrukturen und Ökosysteme vor den Folgen der Klimaänderung zu bewahren, bzw. sie daran anzupassen. In diesem Zusammenhang stehen z. B. im Gesundheitsbereich Maßnahmen wie die Warnungen vor Hitze oder der Erhalt angenehmer Innenraumbedingungen z. B. in sensiblen Einrichtungen wie Altenheimen.

Als Folge des Jahrhundert-Sommers von 2003 mit intensiven und langandauernden Hitzeepisoden in den meisten Teilen Mitteleuropas rückte insbesondere die Hitze in den Vordergrund der Diskussion um Klimaveränderungen. Im Zusammenhang mit Hitze zeigt sich die Klimaänderung zum einen durch eine Zunahme von Tagen mit extrem hohen Temperaturen, aber auch durch den Anstieg der Durchschnittstemperatur insgesamt. In der Folge dieser Veränderungen wurden weltweit Konzepte etabliert, um Gesundheitsgefahren durch Hitze zu reduzieren. Erstmals wurde von der WHO 2008 ein „**Hitzeaktionsplan**“ formuliert (Heat Health Action Plan, HHAP). 2019 wurde der Maßnahmenkatalog der WHO überarbeitet<sup>1</sup>.

Im weiteren Verlauf erarbeitete die Bund/Länder Ad-hoc Arbeitsgruppe "Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels" unter der Federführung des Umweltbundesamtes Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplanungen für Deutschland<sup>2</sup>. Der 2023 veröffentlichte und 2025 weiterentwickelte [Hessische Hitzeaktionsplan \(HHAP\)](#)<sup>3</sup> orientiert sich an diesen Handlungsempfehlungen ebenso wie weitere Leitfäden bzw.

---

<sup>1</sup> Gesundheitshinweise zur Prävention hitzebedingter Gesundheitsschäden, WHO; 2019

<sup>2</sup> Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; Stand: 24.03.2017

<sup>3</sup> Hessischer Hitzeaktionsplan (HHAP), Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege; 2025

Handlungsempfehlungen<sup>4 5</sup>, sowie der Hitzeschutzplan für Gesundheit des Bundesministeriums für Gesundheit<sup>6</sup>.

Die Handlungsempfehlungen sowie auch der HHAP sind als Auftrag bzw. als Anleitung an Städte und Kommunen zu verstehen, (eigene) Konzepte zu Anpassungsmaßnahmen (bezogen auf Hitze) zu etablieren und bilden die Grundlage des vorliegenden Klimawandelaktionsplans.

Im HHAP sind neben kurzfristigen Maßnahmen auch mittel- und langfristige Maßnahmen enthalten. Diese finden sich für Frankfurt am Main in der 2022 aktualisierten und beschlossenen Frankfurter Anpassungsstrategie an den Klimawandel – 2.0<sup>7</sup>.

### **Klimawandelaktionsplan**

Auf Basis der beschriebenen Grundlagen zu Hitzeaktionsplänen wurde in Frankfurt von der verwaltungsinternen Koordinierungsgruppe Klimawandel ein integrierter Klimawandelaktionsplan entwickelt, der neben dem Thema Hitze („hohe Temperaturen / Hitze“) auch die übrigen Auswirkungen des Klimawandels wie (Stark-) Regen / Überflutung, Sturm, Trockenheit, Hochwasser, Neophyten / Neozoen oder auch extreme Kälte bei den Anpassungsmaßnahmen mitberücksichtigt. In diesem Zusammenhang wird hiermit ein umfassender „Klimawandelaktionsplan“ (KWAP) vorgelegt.

Der Klimawandelaktionsplan ist ein wichtiges Instrument der aktiven Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr im Rahmen der Frankfurter Bestrebungen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Er umfasst Maßnahmen der Stadt zur sofortigen Reaktion auf Phasen extremer Witterung / Belastung (z. B. Unwetter, Sturm, Überflutung, Hitze, Kälte, Trockenheit, Epidemien) inklusive deren zeitlich direkte Vorbereitung und dient somit der Steigerung der Klima-Resilienz der Stadt. Auch Präventionsmaßnahmen in diesem Sinne sind Teil des KWAP. Zentrale Ziele des Klimawandelaktionsplans sind der Schutz der Bevölkerung, der sensiblen Einrichtungen, der wichtigen Infrastrukturen und der Natur.

Die im KWAP gelisteten Maßnahmen sind an die spezifischen örtlichen, vor allem klimatischen, Gegebenheiten in Frankfurt angepasst. Das Frankfurter Stadtklima ist von hohen Durchschnittstemperaturen geprägt und zeichnet sich durch einen vergleichsweise hohen Anteil von Schwachwinden aus. Die Stadt selbst befindet sich im nördlichen Teil der Rhein-Main-Ebene und ist durch den Höhenzug des Taunus von starken Winden weitgehend abgeschirmt. Diese geschützte Beckenlage ist mitverantwortlich für das Klima mit zum Teil sehr hohen Temperaturbelastungen, aber auch für den vergleichsweise geringen Luftaustausch im Ballungsraum. Die Lage der Stadt am südlichen Taunushang mit seinen Bachläufen sowie den Flussläufen von Main und Nidda, führen bei gleichzeitig hohen Versiegelungsgraden zu starken sommerlichen Überwärmungen und Hochwasser- und Überflutungsrisiken nach Starkregen. Seit den Hitzesommern 2018 / 2019 ist Frankfurt bei der Maximaltemperatur mit 40,2 Grad Celsius die heißeste Stadt in Hessen und mit 12,9 Grad Celsius die heißeste Stadt Deutschlands bei den Jahresdurchschnittswerten.

---

<sup>4</sup> Singh, R., Arrighi, J., Jemba, E., Strachan, K., Spires, M., Kadihasanoglu, A., Heatwave Guide for Cities, 2019, Red Cross, Red Crescent Climate Centre

<sup>5</sup> Klimprax Stadtklima – Handlungsleitfaden zur kommunalen Klimaanpassung in Hessen – Hitze und Gesundheit, HLNUG; 2019

<sup>6</sup> Hitzeschutzplan für Gesundheit des BMG, Bundesministerium für Gesundheit; 2023

<sup>7</sup> Frankfurter Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2.0, Stadt Frankfurt am Main; 2022

Der Fokus des KWAP richtet sich vor allem auf:

Vulnerable Bevölkerungsgruppen: ältere Menschen, Menschen mit chronischer Erkrankung oder physischer / psychischer Beeinträchtigung, Säuglinge und Kleinkinder, im Freien arbeitende Menschen, Menschen in Gemeinschaftsunterkünften sowie Obdachlose.

Sensible Einrichtungen / Gebäude: u. a. Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten, Kindertagesstätten, Sozialdienste, Feuerwehr.

Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- und Entsorgung): z. B. Bahnhöfe, Flughafen, Straßen, Gleise, Internetknoten, Wasserversorgung, Energieversorgung, Müllabfuhr, Abwasser.

Sensible + bedeutende Ökosysteme / Arten: z. B. Naturschutzgebiet (NSG), Landschaftsschutzgebiet (LSG), Stadtwald, Parkanlagen, Stillgewässer, Fließgewässer, Alleebäume, seltene Tier- und Pflanzenarten.

Nutzerinnen und Nutzer des KWAP sind Akteur:innen / Akteursgruppen aus der Stadtverwaltung, z. B. Katastrophenschutz, Gesundheit, Umwelt, Grün, Wasser, Verkehr, Stadtplanung, Versorger und Sozialbereich, die durch den KWAP befähigt werden, Maßnahmen zu initiieren oder akut zu handeln bzw. mit den entsprechen zuständigen Personen und Stellen Kontakt aufzunehmen. Diese Stellen stehen wiederum in der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in engem Austausch mit Institutionen der Gesundheitsvorsorge und Pflege, Feuerwehr und Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen, Kirchen, Schulen und Kindergärten sowie Baugenossenschaften.

Eine zentrale Koordinierung erfolgt in Verbindung mit der Koordinierungsgruppe Klimawandel (KGK) und dem Klimareferat (79A), welches den KWAP betreut, und einen Stab aus den oben genannten Akteur:innen, der im Bedarfsfall (Hitzewarnstufe / Unwetter / Epidemie) aktiv wird.

**Hinweis: Das vorliegende Dokument ist die externe, kompakte Version des Klimawandelaktionsplans. Diese wurde für die Öffentlichkeit erstellt und beinhaltet einen Kurzüberblick aller Maßnahmen.**

Das interne Dokument enthält darüber hinaus für jede Maßnahme einen Zuständigkeitsplan (städtische und außerstädtische Stellen / + Ansprechperson) und ein Ablaufschema (Workflow).

Der Klimawandelaktionsplan ist kein fertiges Dokument, sondern entwickelt sich stetig fort. Neue Maßnahmen werden jederzeit ergänzt und bestehende Maßnahmen bei Bedarf aktualisiert. Ein Monitoring der Maßnahmen findet bei den entsprechenden Stellen statt.

Bei Fragen und Anregungen kommen Sie gerne auf uns zu.

Hans-Georg Dannert  
Leitung Koordinierungsgruppe Klimawandel

## GLOSSAR

|        |   |
|--------|---|
| AG     | Arbeitsgruppe   |
| AL     | Amtsleitung   |
| ASE    | Amt für Straßenbau und Erschließung                       |
| BBK    | Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe    |
| BLST   | Betriebsleitstellen (Deutsche Bahn)                       |
| DB     | Deutsche Bahn   |
| DWD    | Deutscher Wetterdienst                                    |
| ELOG   | Entsorgungslogistik (FES)                                 |
| FES    | Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH                 |
| GZ     | Geschäftszimmer   |
| HHAP   | Hessischer Hitzeaktionsplan                               |
| HKW    | Heizkraftwerk   |
| HLNUG  | Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie |
| HWK    | Hessisches Wassergesetz                                   |
| IGLZ   | Integrierte Gesamtverkehrsleitzentrale                    |
| KGK    | Koordinierungsgruppe Klimawandel                          |
| KWAP   | Klimawandelaktionsplan                                    |
| LärmVO | Gefahrenabwehrverordnung gegen Lärm                       |
| LSG    | Landschaftsschutzgebiet                                   |
| MNQ    | Mittlerer Mindestwasserabfluss                            |
| NSG    | Naturschutzgebiet   |
| RP     | Regierungspräsidium Darmstadt                             |
| SEF    | Stadtentwässerung Frankfurt                               |
| SSP    | Sonderschutzplan  |
| StR    | Betrieb Stadtsauberkeit und Stadtreinigung (FES)          |
| UWBB   | Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde                     |
| WHG    | Wasserhaushaltsgesetz                                     |
| WHO    | World Health Organisation                                 |

## LEGENDE



Hitze



Trockenheit



Starkregen



Kälte



Hochwasser



Sturm

## “ALLE WETTER”

### Alarm- und Ausrückeordnung

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr, Rettungsdienst   |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | Maßnahmen bei erhöhtem Einsatzaufkommen, dessen Abarbeitung nur noch teilweise durch die Regelvorhaltung gewährleistet werden kann.   |

---

**Informationen Verkehr: Infotafeln Verkehrsleitzentrale, [www.mainziel.de](http://www.mainziel.de), Weitergabe an Dritte (MDM), Twitter**

Schwerpunkt

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Sensible Einrichtungen / Gebäude
- Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
- Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

Klimatisches Ereignis



Sonstiges:  
Umwertalarm, Smog

Zuständige Einheit

Straßenverkehrsamt, Verkehrsmanagement

Kurze Beschreibung

Die Informationen zu den oben genannten Situationen können z. B. über den Krisenstab oder über Schnittstellen in die Integrierte Gesamtverkehrsleitzentrale (IGLZ) gelangen. Die Informationsweitergabe kann dann automatisch oder manuell durch 36.53 oder die IGLZ erfolgen. Automatische Nachrichten, die über eine Schnittstelle vom Deutschen Wetterdienst (DWD) in die IGLZ kommen, können vorab abgestimmte und versorgte Strategien/Schaltungen auf der Infotafel, mainziel, Mobilithek oder städtische Social-Media-Kanäle etc. auslösen.

*Situation/Strategiebeispiel: Es bestehen kritisch erhöhte Umweltwerte, die zur Auslösung eines Umwelt-Alarm geführt haben. Es wurden Verkehrsmaßnahmen eingeleitet:*

*- Anpassung der Lichtsignalsteuerung, Umleitungsempfehlung sowie Verkehrshinweise mit Umstieg auf saubere Verkehrsmittel für das Ziel Frankfurt am Main.*

Beispiel Infotafel:



## HITZE

### Hitzewarnung – Präventivmaßnahme sensible Einrichtung

---

|             |   |
|-------------|---|
| Schwerpunkt | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
|-------------|---|

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Klimatisches Ereignis |  |
|-----------------------|---|

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| Zuständige Einheit | Gesundheitsamt, Hygiene und Umwelt |
|--------------------|------------------------------------|

|                    |  |
|--------------------|--|
| Kurze Beschreibung | <p>Das Frankfurter Gesundheitsamt setzt sich mit vielfältigen Maßnahmen aktiv für den Schutz der Bevölkerung vor den Folgen des Klimawandels, insbesondere vor Hitze, ein und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf vulnerable Gruppen, z. B. in besonders sensiblen Einrichtungen wie Altenpflegeheimen, Kliniken, Kitas und Schulen.</p> |
|--------------------|--|

Zusätzlich bietet das Gesundheitsamt allen sensiblen Einrichtungen (inkl. Kitas und Schulen) ein Beratungs- und Schulungsangebot, damit diese sich und die Ihnen anvertrauten Menschen bestmöglich schützen können.

Weiterführende Information des Gesundheitsamts: [www.frankfurt.de/hitze](http://www.frankfurt.de/hitze)

Kontakt: [gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de)

---

## Hitzewarnung – Allgemeine Bevölkerung

---

Schwerpunkt

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Sensible Einrichtungen / Gebäude
- Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
- Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

Klimatisches Ereignis



Zuständige Einheit

Gesundheitsamt, Kommunikation

Kurze Beschreibung

Das Gesundheitsamt stärkt die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung, indem es regelmäßig Informationskampagnen und Veranstaltungen durchführt sowie praxisnahe Tipps bereitstellt. So unterstützt es die Menschen dabei, eigenverantwortlich und informiert mit gesundheitlichen Risiken umzugehen.

[www.frankfurt.de/hitze](http://www.frankfurt.de/hitze)

Darüber hinaus informieren die Klimalotsen des Gesundheitsamtes in verschiedenen Sprachen direkt vor Ort in Stadtteilen, Schulen, Vereinen oder kulturellen Einrichtungen. Sie geben praxisnahe Tipps zum Umgang mit den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, wie etwa Hitzeschutz oder klimafreundliches Verhalten, und erreichen damit gezielt auch vulnerable Gruppen in Frankfurt am Main.

[www.frankfurt.de/kogj](http://www.frankfurt.de/kogj)

## Kühle Orte Karte

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Gesundheitsamt, Hygiene und Umwelt  |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | <p>Um die Bevölkerung vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch zu viel Sonne und Hitze zu schützen, wurden Orte, die Abkühlung und Schutz vor der Sonne bieten, gesammelt und auf einer Karte im Geoportal der Stadt Frankfurt zusammengestellt: <a href="http://www.frankfurt.de/kuehle-orte">www.frankfurt.de/kuehle-orte</a></p> <p>Dieses Angebot wird jährlich auf Aktualität geprüft sowie stetig erweitert. Die Bevölkerung ist dazu aufgerufen, mögliche weitere Kühle Orte zu melden und auch weitere Standorte für neue Trinkbrunnen vorzuschlagen.</p> <p>Kontakt: <a href="mailto:gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de">gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de</a></p> |

---

## Hitzeperiode – Präventiv-Maßnahmen an Schulen

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Amt für Bau und Immobilien, Objektbereich Schulen / Kitas   |
| Weitere Beteiligte    | Schulleitung, Schulhausverwaltung, Objektmanagement / Cluster Bildung: Objektverantwortliche + Technisches Objektmanagement   |
| Kontrolle durch       | Objektmanagement / Cluster Bildung  |
| Kurze Beschreibung    | Rechtzeitig vor der Hitzewelle wird als Präventionsmaßnahme Ende April / Anfang Mai das Merkblatt „Wärmeschutz im Sommer – Nutzungshinweise und Tipps“ sowie „Frische Luft für frisches Denken“ an die Schulen verteilt.  |

---

Die Nutzer:innen werden mittels genannter Merkblätter sensibilisiert.  
Inhaltliche Info der Merkblätter:

- Lokalisierung von Wärmequellen
- Effektive Steuerung / Einbau von Sonnenschutz
- Prüfung des Nachtlüftungskonzepts
- Reduzierung der inneren thermischen Lasten

---

## Akute Hitzewarnungen – Sofortmaßnahmen an Schulen

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Amt für Bau und Immobilien, Objektbereich Schulen / Kitas  |
| Weitere Beteiligte    | Schulhausverwaltung, Objektmanagement / Cluster Bildung, Energiemanagement   |
| Kontrolle durch       | Schulhausverwaltung vor Ort  |
| Kurze Beschreibung    | <p>Bei Hitzewarnung wird die Meldung des DWD an die Schulen, Schulhausverwaltung und das Objektmanagement kommuniziert. Inhalt der Maßnahmen gemäß Merkblätter „Wärmeschutz im Sommer – Nutzungshinweise und Tipps für Schulen“ und „Frische Luft für frisches Denken“:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lüftung in den frühen Morgenstunden – Querlüftung</li><li>- Effektive Steuerung des Sonnenschutzes</li><li>- Schließen der Fenster, wenn Außentemperaturen über den Innentemperaturen liegen, danach bei Bedarf Stoßlüften</li><li>- Reduzierung der inneren thermischen Lasten</li><li>- Ggf. Nutzung von Nachtluftklappen</li></ul> <p>Vorgegebene Schutzmaßnahmen können nicht durchgeführt bzw. umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kontaktaufnahme mit dem Amt für Bau und Immobilien, welches mithilfe einer Checkliste den Sachstand ermittelt und nach Prüfung ggf. Maßnahmen zur Behebung einleitet</li></ul> |

---

## Hitzeschutzmaßnahmen in Gemeinschaftsunterkünften

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Gesundheitsamt, Hygiene und Umwelt  |
| Weitere Beteiligte    | Träger der Einrichtungen, z. B. Malteser, Frankfurter Verein, Diakonie  |
| Kontrolle durch       | Beschwerdebegehungen des Gesundheitsamts  |
| Kurze Beschreibung    | <p>Aufgrund der räumlichen und baulichen Gegebenheiten sowie der Belegungsdichte zählen Gemeinschaftsunterkünften bei Extremwetterereignisse wie Hitzewellen zu den besonders sensiblen Einrichtungen und erfordern spezielle Maßnahmen zum Schutz der Menschen. Um die gesundheitlichen Gefahren durch Hitzeeinwirkung in Unterkünften zu reduzieren, gilt es folgende Maßnahmen zu ergreifen bzw. das Personal wird entsprechend geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Sonnenschutz und Lüftungsverhalten:</b> frühmorgens lüften, Sonnenschutzvorrichtungen, flexible Arbeitszeiten</li><li>- <b>Raumkühlung:</b> Einsatz von Ventilatoren, mobilen Klimageräten</li><li>- <b>Ernährung und Flüssigkeitsversorgung:</b> Mineralwasser, Schorlen, Anpassung des Speiseplans</li><li>- <b>Medikamente:</b> vor Wärme schützen, eventuell Dosierung nach ärztlicher Absprache anpassen</li><li>- <b>Sonstiges:</b> nicht benötigte Geräte in Büros und Wohnbereichen abschalten, Bekleidung anpassen, ggf. Planschbecken zur Abkühlung</li></ul> |

---

## Hitzebus

---

### des Frankfurter Vereins zur Versorgung obdachlos lebender Menschen im öffentlichen Raum

---

|             |   |
|-------------|---|
| Schwerpunkt | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
|-------------|---|

---

Klimatisches Ereignis



---

Zuständige Einheit      Frankfurter Verein für soziale Heimstätten

---

Weitere Beteiligte

---

Kontrolle durch      Frankfurter Verein für soziale Heimstätten

---

Kurze Beschreibung      Sonderfahrten mit dem mobilen Angebot „Hitzebus“ (Arbeitstitel) mit dem Schwerpunkt Versorgung von Personen aus dem Obdachlosen/Wohnungslosenmilieu, die im Freien angetroffen werden. Bei langanhaltenden trocknen Phasen mit besonders hohen Temperaturen über einen längeren Zeitraum Juni - August (3 Tage in Folge Hitze über 32°C) werden die Personen im ganzen Stadtgebiet aktiv aufgesucht.

Aufgabe bei großer Hitze: Sichtung der Lage der einzelnen Personen, Kontaktaufnahme, aktive Versorgung mit Wasser, Motivation zu präventivem Verhalten (Schatten aufsuchen, Trinken), Begleiten zum Schattenplatz, Hinweise zu Tagestreffs und Einrichtungen zum Aufenthalt in der Nähe, Einleitung von Nothilfemaßnahmen.

## Betreuung städtischer Springbrunnen

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Kulturamt, Kulturadministration und -förderung  |
| Weitere Beteiligte    | Externe Wartungsfirma   |
| Kontrolle durch       | Externe Wartungsfirma (wöchentliche Prüfung und Wartung)  |
| Kurze Beschreibung    | Bei erhöhtem Wasserbedarf der städtischen Brunnen, sei es durch Sturm oder extreme Hitze, werden die Brunnenressourcen schonend gedrosselt. Insbesondere bei größeren Brunnen mit einer hohen Wasserfontäne oder mit mehreren Bodendüsen kann diese Maßnahme durchgeführt werden. In der Vergangenheit wurde dies am Lucaebrunnen und am Rathenauplatzbrunnen durchgeführt. Somit können die Brunnen in Betrieb bleiben und der Kühlungseffekt für den Platz bleibt erhalten. |

---

## Entnahme von Mainwasser für Kühlung von Heizkraftwerk West und Niederrad

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Mainova AG  |
| Weitere Beteiligte    | Überwachungsbehörde Regierungspräsidium Darmstadt   |
| Kontrolle durch       | Gewässerbeauftragte Mainova   |
| Kurze Beschreibung    | Die Heizkraftwerke (HKW) West und Niederrad stehen direkt am Main. Das ist kein Zufall: Wir nutzen das Mainwasser, um den nicht nutzbaren Abdampf der Turbinen zum Kondensieren zu bringen und um die verschiedenen Kraftwerksaggregate wie Pumpen, Generatoren und Motoren zu kühlen. Dafür wird das Mainwasser in mehreren Stufen mechanisch vorgereinigt und Sedimente sowie Verunreinigungen abgetrennt. Das so gereinigte Wasser fließt später zurück in den Main. Die Folge: Das Gebiet rund um die Kraftwerke ist bei Fischen wie Anglern besonders beliebt. Im HKW West dürfen wir bis zu 1,5 Mio. m <sup>3</sup> Mainwasser pro Jahr für die Kühlung nutzen, das später bei der Rückführung in den Main in der Regel maximal 30 °C haben darf. Das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) entnimmt regelmäßig unangekündigt Wasserproben und kontrolliert die Einhaltung aller Vorschriften. |

---

## Früherer Arbeitsbeginn der betrieblichen Einheiten in der Stadtsauberkeit und Stadtreinigung

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Betrieb Stadtsauberkeit und Stadtreinigung (StR)   |
| Weitere Beteiligte    | Genehmigung gemäß Gefahrenabwehrverordnung gegen Lärm (LärmVO) durch Umweltamt, Immissionsschutz   |
| Kontrolle durch       |  |
| Kurze Beschreibung    | Früherer Arbeitsbeginn bei starker Hitze der betrieblichen Einheit StR, um die Mitarbeitenden bei ihrer anstrengenden körperlichen Tätigkeit zu entlasten.   |

---

## Hitzeschutz Hafen-/Marktordnungsdienst & Lokrangierführer:innen

---

Schwerpunkt

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Sensible Einrichtungen / Gebäude
- Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
- Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

---

Klimatisches Ereignis



Zuständige Einheit

Managementgesellschaft für Hafen & Markt

---

Weitere Beteiligte

Hafen- und Marktbetriebe und HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH, Public Relations und Hafen

---

Kontrolle durch

Hafen- und Marktbetriebe und HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH

---

Kurze Beschreibung

Ausrüstung der Mitarbeitenden im Freien mit

- „Safarihut“ zum Schutz vor Hitze,
- Sonnenbrillen und Sonnenschutzcreme zum Schutz vor UV-Strahlung
- Bereitstellung von kostenlosem Wasser „Hitzewasser“
- Arbeitsmedizinisches Beratungsangebot zu Hitze und UV-Strahlung

Betroffene Mitarbeiter:innen:

- Hafenordnungsdienst
  - Marktordnungsdienst
  - Lokrangierführer:innen Hafenbahn
- 



Quelle: Managementgesellschaft für Hafen und Markt, Frankfurt

## Beschattung Eingangsbereich Zoo Frankfurt

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |  Sonstiges: starke Sonneneinstrahlung  |
| Zuständige Einheit    | Zoologischer Garten Frankfurt, Vertrieb und Besucherservice   |
| Weitere Beteiligte    | Zoologischer Garten Frankfurt, Logistik, Betriebstechnik  |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | Vor dem Zooeingang wurden 5 große Sonnenschirme aufgestellt. Diese werden bei Hitze und starker Sonneneinstrahlung geöffnet, um den Bereich für wartende und verweilende Zoobesucher:innen zu beschatten und abzukühlen. Die Öffnung der Sonnenschirme erfolgt täglich durch die diensthabenden Kassenkräfte im Frühdienst, bei Ankündigung von Regen oder Sturm wird auf die Öffnung verzichtet. Die Regelung gilt unverändert auch an Wochenenden und Feiertagen, sodass keine Vertretungsregelung benötigt wird. |

---



Quelle: Zoologischer Garten, Frankfurt



# TROCKENHEIT

## Einsatzplan Vegetationsbrände

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr   |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | Plan für den Umgang mit Vegetationsbränden. Je nach Meldebild werden unterschiedliche Taktiken und Einsatzmittel genutzt.   |

---

## AG Klimawandel: Löschwasserentnahme aus offenen Gewässern (Brandschutz)

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |  Sonstiges: Brandereignis   |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz  |
| Weitere Beteiligte    |  |
| Kontrolle durch       |  |
| Kurze Beschreibung    | <p>AG Klimawandel: Ermittlung von Auswirkungen auf die innerbetriebliche Organisation und das Einsatzgeschehen im amtsinternen Abschlussbericht Klimawandel.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeits- und Gesundheitsschutz</li><li>- Taktik/Einsatzvorbereitung/Ausbildung</li><li>- Technik</li><li>- Infrastruktur/Logistik</li></ul> <p>Der Großteil der im Vorfeld identifizierten Maßnahmen erstreckt sich über</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorsorge im Bereich der baulichen Infrastruktur.</li><li>- Anpassung der persönlichen Schutzausrüstung</li><li>- Anpassung der Fahrzeugtechnik an den Betrieb in höheren Umgebungstemperaturen</li></ul> |

---

## Verdunstung freier Wasserflächen

---

- Schwerpunkt
- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
  - Sensible Einrichtungen / Gebäude
  - Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
  - Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

Klimatisches Ereignis



Zuständige Einheit

Zoologischer Garten Frankfurt

Weitere Beteiligte

Kontrolle durch

Kurze Beschreibung

Frischwassernachspeisung (Brunnenwasser) zur Regulierung Beckenwasser, Weiher und Gehegeeingfriedungen.

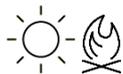
---

## Sauerstoffversorgung des Großen Weihers im Zoo

---

- Schwerpunkt
- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
  - Sensible Einrichtungen / Gebäude
  - Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
  - Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

Klimatisches Ereignis



Sonstiges: Starke Sonneneinstrahlung

Zuständige Einheit

Zoologischer Garten Frankfurt

Weitere Beteiligte

Kontrolle durch

Kurze Beschreibung

Der Große Weiher im Frankfurter Zoo wird mittels Fontäne und Wasserbelüftung vital gehalten und die Sauerstoffzufuhr wird sichergestellt. So können die im Weiher lebenden (semi-) aquatischen Arten überleben. Außerdem wird dafür gesorgt, dass die große Wasserfläche mit ihrem mikroklimatisch positiven Einfluss auf das umliegende Gelände intakt bleibt.

---

## Verbot Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern

### Gemein-, Eigentümer- und Anliegergebrauch

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Umweltamt, Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWBB)  |
| Weitere Beteiligte    | Stadtentwässerung Frankfurt: Unterhaltungspflichtige für Gewässer,<br>Regierungspräsidium Darmstadt: Obere Wasserbehörde   |
| Kontrolle durch       | Umweltamt, Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWBB)  |
| Kurze Beschreibung    | <p>Bei langanhaltenden Trockenphasen im Sommerhalbjahr und einer hieraus resultierendem Niedrigwassersituation kann die Wasserbehörde zum Schutz des Ökosystems der Fließgewässer mit einer Allgemeinverfügung ein Verbot der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern aussprechen.</p> <p>Hierdurch wird die zulassungsfreie Entnahme von Wasser im Rahmen des Gemeingebrauchs (§25 WHG und §19 HWG) sowie durch Eigentümer- und Anliegergebrauch (§26 WHG und §21 HWG) untersagt. Grundlage für eine solche Allgemeinverfügung ist das Schreiben des Hessischen Umweltministeriums vom 27.06.2019. Entnahmen, die durch eigenständige wasserrechtliche Erlaubnisse genehmigt sind, werden hiervon nicht umfasst.</p> <p>Bei der Mehrzahl der Fließgewässer ist der sogenannte Mittlere Mindestwasserabfluss (MNQ) definiert, der an Pegeln des Landes Hessen oder der Stadt Frankfurt festgestellt werden kann. Wenn dort die MNQ unterschritten sind und die Trockenperiode absehbar anhalten wird, wird eine Allgemeinverfügung erlassen.</p> <p>Eine Überwachung des Verbots ist nur sehr eingeschränkt und höchstens stichprobenhaft möglich. Nicht zuletzt deshalb sollte einer Verfügung immer ein öffentlicher Aufruf zum Verzicht auf die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels Pressemitteilung vorangeschaltet werden, um die Bevölkerung für die Problematik grundsätzlich zu sensibilisieren.</p> |

## Grillverbot

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Grünflächenamt, Grünflächenunterhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung und übergeordnete Planung,  |
| Weitere Beteiligte    | Dezernat X – Klima, Umwelt und Frauen  |
| Kontrolle durch       | Ordnungsamt  |
| Kurze Beschreibung    | Im Dürre- oder Hitzefall werden alle städtischen, öffentlichen Grillplätze geschlossen.  |

---

## Waldbrandgefahr

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Stadtforst   |
| Weitere Beteiligte    | Feuerwehr  |
| Kontrolle durch       | Stadtforst   |
| Kurze Beschreibung    | <p>Auslöser: Waldbrandgefahrenindex</p> <p>Durch die Begutachtung des Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes wird die Waldbrandgefahr abgeschätzt. Bei hoher Waldbrandgefahr sind in der Regel die Grillplätze durch das Dezernat X gesperrt. Rauchen und offenes Feuer ist im Frankfurter Stadtwald grundsätzlich untersagt. Bei hoher Waldbrandgefahr werden verstärkte Kontrollen durch die Mitarbeitenden der Abteilung Stadtforst gefahren und das Rauchverbot verstärkt kontrolliert.</p> <p>Einsatzleitung im Brandfall liegt bei der Feuerwehr. Die Abteilung Stadtforst unterstützt hier durch Fachwissen.</p> |

---

## Zusätzliche Bewässerung von Grünanlagen und Bäumen (Zoo)

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Zoologischer Garten Frankfurt   |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | Erfordert immer mehr das zusätzliche Gießen und Bewässern von Grünanlagen und Bäumen – ohne zusätzliches Personal und ohne andere wichtige Aufgaben zu vernachlässigen!   |

---

## STARKREGEN / STURM

### Einsatzplan Warnung der Bevölkerung bei Akut-Ereignissen

---

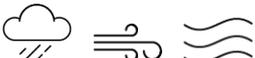
|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis | <br><br>Sonstiges: Gefahrstoff-/Rauchgasausbreitung, Explosionsgefahren, relevante Kampfmittelfunde, Stromausfall, Ausfall des Notrufs 112  |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr, Katastrophenschutz  |
| Weitere Beteiligte    | Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)   |
| Kontrolle durch       |  |
| Kurze Beschreibung    | Warnung und Information der Bevölkerung nach Warnstufen bei warnwürdigen möglichen oder eingetretenen Schadensereignissen nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz. Die Warnung soll die Aufmerksamkeit der Bevölkerung erzeugen („Weckeffekt“) und Warn- und Verhaltenshinweise liefern („Informationsfunktion“) mit dem Ziel die Auswirkungen einer drohenden Gefahrenlage auf die Bevölkerung zu minimieren. |

---

## Sonderschutzplan Massenanfall von Verletzten und Erkrankten

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz   |
| Weitere Beteiligte    | Fachberater, Gesundheitsamt   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | Sonderschutzplan mit verschiedenen Stufen zur Bewältigung von rettungsdienstlichen Großschadenslagen, bei der viele verletzte Personen gleichzeitig versorgt werden müssen.   |

## Akute Unwetterwarnung – Sofortmaßnahmen Schulen

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Amt für Bau und Immobilien, Objektbereich Schulen / Kitas   |
| Weitere Beteiligte    | Schulhausverwaltung, Objektmanagement / Cluster Bildung   |
| Kontrolle durch       | Schulhausverwaltung vor Ort   |
| Kurze Beschreibung    | <p>Bei Unwetterwarnung wird die Meldung des DWD per E-Mail an die Schulhausverwaltung und das Objektmanagement kommuniziert.</p> <p>Folgende Sofortmaßnahmen können ergriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schließen aller Fenster, Einfahren aller Jalousien, Außenblenden etc.</li> <li>- Außenbereich, Schulhof: Befestigen / Einholen sämtlicher Außenmöbel und Sonnenschirme, Sonnensegel etc.</li> <li>- Bei akuter Unwetterwarnung Rücksprache mit Staatlichem Schulamt, zur Abstimmung von eventueller Schulschließung oder Distanzunterricht.</li> </ul> |

## Störungs- und Krisenmanagement Deutsche Bahn

---

|             |   |
|-------------|---|
| Schwerpunkt | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
|-------------|---|

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Klimatisches Ereignis |  |
|-----------------------|---|

|                    |  |
|--------------------|--|
| Zuständige Einheit | Deutsche Bahn AG / DB InfraGO AG – Krisenmanagement, Störungsmanagement Betriebsleitstelle, DB Lagezentrum |
|--------------------|--|

Weitere Beteiligte

Kontrolle durch

Kurze Beschreibung

Damit die Fahrgäste auch bei extrem hohen Temperaturen verlässlich mit der Bahn unterwegs sein können, wappnet sich die Deutsche Bahn (DB) organisatorisch, technisch und personell gegen die Hitzeperioden. Dabei stehen robustere Infrastruktur, Technik und Fahrzeuge ebenso im Fokus wie das Vorhalten von Wasservorräten an großen Bahnhöfen, um die Reisenden im Bedarfsfall versorgen zu können. Ein Team aus Spezialist:innen der DB hat die Erfahrungen der vergangenen langen, heißen Sommer ausgewertet und entwickelt geeignete Vorsorgemaßnahmen.

Im Falle von Großstörungen – bspw. bedingt durch Witterungssituationen wie Starkregen, Sturm, Hitze etc. – hat die DB einen Verbundprozess „Großstörungen managen“ entwickelt und etabliert, welcher als Referenzmodell den Ordnungsrahmen in Form von Prozessphasen und Teilprozessen mit definierten Verantwortungen beschreibt.

## Sinkkastenleerung

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Abteilung Stadtreinigung  |
| Weitere Beteiligte    | Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE), Stadtentwässerung (SEF)   |
| Kontrolle durch       | FES Stadtreinigung   |
| Kontakt               | Sinkkastenmeldungen an FES-Servicetelefon:<br>Tel.: 0800 2008007-0<br><br>Notfall außerhalb der Geschäftszeiten auch über Pförtner (24/7):<br>Tel.: 069 - 20171 1177   |
| Kurze Beschreibung    | <p>Standardprozess: Die FES GmbH verantwortet die Leerung der Sinkkästen im Stadtgebiet (Autobahnen und gewisse autobahnähnliche Straßen sind ausgenommen). Die Leerung erfolgt bei gegebener Zugänglichkeit in der Regel zweimal jährlich.</p> <p>Die Sinkkastenreinigung wird je nach Bauweise des Sinkkastens (trocken – nass) mit geeigneten Fahrzeugen erbracht. Von trockenen Sinkkästen spricht man, wenn in dem Straßeneinlauf ein Schachteimer zum Abtrennen grober Verunreinigungen (Laub, Steine etc.) eingebaut ist. Bei sogenannten nassen oder tiefen Sinkkästen fehlt dieser Schachteimer, dafür haben diese Sinkkästen einen Sumpf, in dem sich grobe Verunreinigungen absetzen.</p> <p>Trocken-Sinkkästen werden durch ein mit Ladefläche und Hebearm ausgestattetes Fahrzeug gereinigt. Die gesammelten Abfälle werden nach Tourenende auf den Betriebshöfen als Straßenreinigungsabfall gesammelt.</p> <p>Nass-Sinkkästen werden durch Hochdruck-Spülfahrzeuge (HD-Spüler) gereinigt. Diese spülen die Kanäle bei Verstopfungen und entleeren die Nass-Sinkkästen durch Absaugen des Kanalsandes aus dem Auffangsumpf.</p> <p>Anmerkung: Sinkkästen befinden sich am Straßenrand. Größere Kanaldeckel (meistens in der Mitte der Fahrbahn) obliegen nicht der Beauftragung von FES.</p> |

---

# HOCHWASSER

## Sonderschutzplan (SSP) Hochwasser

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Schwerpunkt           | <input type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
| Klimatisches Ereignis |   |
| Zuständige Einheit    | Feuerwehr, Katastrophenschutz  |
| Weitere Beteiligte    | Fachberater  |
| Kontrolle durch       |  |
| Kurze Beschreibung    | Plan für den Einsatz bei Hochwasser. Verschiedene Meldestufen definieren Maßnahmen, Einsatzabschnitte und eingesetzte Fahrzeuge, Geräte und Verbrauchsmaterialien.   |

---

## Schutz der Mitarbeitenden Hafen- & Marktbetriebe bei Hochwasser

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten   |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Hafen- und Marktbetriebe und HFM Managementgesellschaft für Hafen & Markt   |
| Weitere Beteiligte    | Hafen- und Marktbetriebe und HFM Managementgesellschaft für Hafen & Markt   |
| Kontrolle durch       | Hafen- und Marktbetriebe (Betriebsleitung) und HFM Managementgesellschaft für Hafen & Markt (Geschäftsführung)  |
| Kurze Beschreibung    | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorhaltung eines Hafenbootes „Hafen 1“ sowie mehrere ausgebildete Bootsführer:innen zur Rettung / Evakuierung (ggf. Alarmierung über Rufkette)</li><li>- Bereitstellung von ca. 30 Rettungsringen in regelmäßigen Abständen im gesamten Bereich der Frankfurter Häfen (Osthafen 1 und 2, sowie Gutleuthafen)</li></ul> <p>Betroffene Mitarbeiter:innen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Alle Mitarbeiter:innen Hafen- und Marktbetriebe</li><li>- Alle Mitarbeiter:innen HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH</li></ul> |

---

# KÄLTE

## Kältebus

---

zur Versorgung obdachlos lebender Menschen im öffentlichen Raum durch den Frankfurter Verein

---

Schwerpunkt

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Sensible Einrichtungen / Gebäude
- Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
- Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

---

Klimatisches Ereignis



---

Zuständige Einheit

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten

---

Weitere Beteiligte

---

Kontrolle durch

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten

---

Kurze Beschreibung

Regelangebot: 15. Oktober- 15. Mai, regelmäßig 7 Tage, 21.00 – 5.00 Uhr.

Bei besonderen klimatischen Lagen: Tägliche Fahrten mit dem mobilen Angebot Kältebus mit dem Schwerpunkt der Versorgung von Personen aus dem Obdachlosen / Wohnungslosenmilieu, die im Freien angetroffen werden. Die Personen werden im ganzen Stadtgebiet aktiv aufgesucht.

Aufgabe bei Kälte: Sichtung der Lage der einzelnen Personen, Kontaktaufnahme, aktive Versorgung mit Präventionsmitteln – Ausstattung mit Material wie Schlafsack, Decke, Isomatte, Angebot der Verbringung in Übernachtungseinrichtung, Einleitung von Nothilfemaßnahmen

Sonderfahrten bei großer Kälte auch tagsüber in Abstimmung mit den anderen aufsuchenden Diensten der Einrichtungen des Frankfurter Vereins.

**Der Bus ist unter 069-431414 erreichbar oder unter 069-21270070 (städtische Hotline für soziale Notlagen).**

## SONSTIGES

### Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*)

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis | Sonstiges   |
| Zuständige Einheit    | Gesundheitsamt, Infektiologie   |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kontakt               | <a href="mailto:gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de">gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de</a>  |
| Kurze Beschreibung    | <p>Die Asiatische Tigermücke, ursprünglich aus Südostasien, wurde bereits vereinzelt in Frankfurt am Main nachgewiesen. Aktuell ist noch keine feste Populationen nachgewiesen. Die Mücke kann jedoch Krankheiten wie Dengue-, Zika- oder Chikungunya-Viren übertragen, falls sie zuvor eine infizierte Person gestochen und das Virus aufgenommen hat. Die Asiatische Tigermücke ist besonders stichaggressiv: Sie sticht nicht nur in der Dämmerung, sondern ist auch tagsüber. Dieses Verhalten zeigt sich darin, dass sie mehrere Wirte in kurzer Zeit sticht, was das Risiko für die Übertragung von Krankheiten erhöht.</p> <p>Mögliche Brutstätten sollten daher reduziert werden, indem offene Regentonnen abgedeckt und Gießkannen nach Gebrauch geleert werden sowie bei Vogeltränken regelmäßig das Wasser gewechselt wird.</p> <p>Weiterführende Informationen:</p> <p><a href="http://www.frankfurt.de/tigermuecke">www.frankfurt.de/tigermuecke</a></p> <p>Die Bevölkerung ist dazu aufgerufen, Verdachtsfälle (z. B. mit Foto oder Fund) an das Gesundheitsamt zu melden (Kontakt s.o.).</p> |

---

## Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*, Pflanze)

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis | Sonstiges   |
| Zuständige Einheit    | Grünflächenamt, Grünflächenunterhaltung   |
| Weitere Beteiligte    | Grünflächenamt, Stadforst   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kontakt               | Name: Hotline Park-Grünanlagen / Spielplätze; Hotline StadtForst<br>Telefon: 069 - 212 30991; 069 - 212 33186<br>Mail: <a href="mailto:gruenflaechenamt@stadt-frankfurt.de">gruenflaechenamt@stadt-frankfurt.de</a> ; <a href="mailto:stadtforst@stadt-frankfurt.de">stadtforst@stadt-frankfurt.de</a>  |
| Kurze Beschreibung    | <p>Ambrosia ist eine spätblühende hochallergene Pflanze. Die aus Nordamerika stammende Art ist in Europa wegen der veränderten klimatischen Bedingungen in Ausbreitung. Sie kann die typischen Heuschnupfensymptome auslösen, in vielen Fällen auch allergisches Asthma.</p> <p>Verdachtsfälle (z. B. mit Foto oder Fund) bitte an obigen Kontakt melden.</p> |

---

## Eindämmung des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea*)

---

|             |  |
|-------------|--|
| Schwerpunkt | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten |
|-------------|--|

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Klimatisches Ereignis |  |
|-----------------------|---|

|                    |   |
|--------------------|---|
| Zuständige Einheit | Grünflächenamt, Grünflächenunterhaltung |
|--------------------|---|

|                    |   |
|--------------------|---|
| Weitere Beteiligte | Grünflächenamt, StadtForst und Friedhofsangelegenheiten |
|--------------------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| Kontrolle durch |  |
|-----------------|--|

|         |   |
|---------|---|
| Kontakt | Hotline Park-Grünanlagen / Spielplätze; Hotline StadtForst; Hotline Friedhof<br>Telefon: 069 - 212 30991; 069 - 212 33186; 069 - 212 36480<br>Mail: <a href="mailto:gruenflaechenamt@stadt-frankfurt.de">gruenflaechenamt@stadt-frankfurt.de</a> ; <a href="mailto:stadtforst@stadt-frankfurt.de">stadtforst@stadt-frankfurt.de</a> ;<br><a href="mailto:friedhofswesen@stadt-frankfurt.de">friedhofswesen@stadt-frankfurt.de</a> |
|---------|---|

|                    |   |
|--------------------|---|
| Kurze Beschreibung | Der Eichenprozessionsspinner ist eine Schmetterlingsart, die in Mitteleuropa nicht nur Eichen Probleme bereitet, sondern auch für Menschen Gesundheitsgefahren birgt. |
|--------------------|---|

Die Brennhaare der Raupen können bei Hautkontakt oder durch Einatmen zu allergischen Reaktionen führen. Vor allem Einzelbäume in Gärten, Parkanlagen und lichte Baumbestände in Wäldern können durch den Eichenprozessionsspinner besiedelt werden. Die Art breitet sich durch die Erwärmung infolge des Klimawandels aus.

Gesundheitliche Folgen: Häufig kann es bei Kontakt mit den Brennhaaren zu Symptomen auf der Haut (Rötungen, starker Juckreiz) kommen (Raupendermatitis). Es sind auch Reizungen der Atemwege (Husten, Bronchitis, Asthma) und Augen (Rötung, Juckreiz, Bindehautentzündung) möglich. Allgemeinsymptome wie Fieber sowie Kreislaufreaktionen können in seltenen Fällen ebenfalls ausgelöst werden.

Verdachtsfälle bitte an obigen Kontakt melden.



Quelle: Grünflächenamt Frankfurt

## MONITORING

### Datenauswertung

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Schwerpunkt           | <input checked="" type="checkbox"/> Vulnerable Bevölkerungsgruppen<br><input checked="" type="checkbox"/> Sensible Einrichtungen / Gebäude<br><input type="checkbox"/> Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)<br><input type="checkbox"/> Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten  |
| Klimatisches Ereignis |    |
| Zuständige Einheit    | Gesundheitsamt, Hygiene und Umwelt  |
| Weitere Beteiligte    |   |
| Kontrolle durch       |   |
| Kurze Beschreibung    | <p>Hohe Temperaturen und Hitzewellen können die Gesundheit erheblich beeinträchtigen. Besonders ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen sowie Säuglinge und Kleinkinder sind gefährdet. Symptome wie Kreislaufprobleme, Erschöpfung oder sogar Hitzschlag können auftreten und im schlimmsten Fall lebensbedrohlich werden.</p> <p>Um alle bestmöglich zu schützen, beobachtet und analysiert das Gesundheitsamt Frankfurt am Main die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Hitze – sowohl in unserer Stadt als auch auf nationaler und internationaler Ebene. So kann frühzeitig auf neue Herausforderungen reagiert und gezielte Schutzmaßnahmen ergriffen werden.</p> |

---

## Aktualisierung KlimaWandelAktionsPlan

---

Schwerpunkt

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Sensible Einrichtungen / Gebäude
- Sensible Infrastrukturen (Verkehr / Ver- / Entsorgung)
- Sensible / bedeutende Ökosysteme / Arten

Klimatisches Ereignis



Zuständige Einheit

Klimareferat

Weitere Beteiligte

Koordinierungsgruppe Klimawandel (KGK), alle städtische Ämter & Betriebe

Kontrolle durch

Kontakt

Telefon: 069 - 212 39193

Mail: [klimawandelaktionsplan@stadt-frankfurt.de](mailto:klimawandelaktionsplan@stadt-frankfurt.de)

Kurze Beschreibung

Der KlimaWandelAktionsPlan wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert.

---



**Herausgeberin**

Stadt Frankfurt am Main  
Der Magistrat

**Redaktion**

Klimareferat

**Kontakt**

Klimareferat  
Solmsstraße 18  
60486 Frankfurt am Main  
[klimawandelaktionsplan@stadt-frankfurt.de](mailto:klimawandelaktionsplan@stadt-frankfurt.de)  
[frankfurt.de/klimareferat](http://frankfurt.de/klimareferat)

**Quellen**

Titelbild: Jana Leoni, Stadt Frankfurt am Main  
Weitere Bildquellen unter den Fotos  
Icons von <https://tilda.cc>

**Stand**

13. Juni 2025